

Der Arbeitskreis Benthe informiert.

Ein schlimmes Ende!

Von Ulrich Schmersow, Regionsabgeordneter

Wenn es nicht schon traurig genug ist, dass wir unsere Dorfgaststätte Carthus verloren haben, warum musste es so ein unnötig schlimmes Ende nehmen?

Die Abbrucharbeiten fingen im März schon ungewöhnlich an: Beim Abbruch wurde nicht die Staubentwicklung durch Nasen gemindert und der Bürgersteig ohne Wissen und Genehmigung der Stadt komplett in Anspruch genommen. Erst als sich Benter bei der Bauverwaltung beschwert hatten, wurde die illegale Sperrung sofort gestoppt. Den Abbruch hat die Stadtverwaltung aus der Calenberger Zeitung erfahren.

Was ist passiert: Ein ca. 3 mal 6 Meter großes Dach, mit Abdeckplatten, die zementgebundenes Asbest enthalten, wurde nicht fachgerecht vor dem eigentlichen Abbruch separiert abgebaut und ordnungsgemäß entsorgt. Ob, wie vermutet mit weiteren asbesthaltigen Materialien so schlampig umgegangen worden ist, ist erst mal unbewiesen. Die extrem feinen Asbestfasern werden bei Bearbeitung (Bruch, Zersägen, Schneiden ...) frei gesetzt. Diese Fasern können schon in geringer Konzentration (Lungen-) Krebs auslösen. Da durch den nicht fachgerechten Abbruch die Asbestzementplatten nun im Schutt verteilt wurden, der Bagger möglicherweise die Platten zerrieben hat, wurde die Baustelle stillgelegt, ein Betretungsverbot verhängt und der Schutt endlich mit einem Geotextil abgedeckt. Bevor das erfolgte hat die freiwillige Feuerwehr

Benthe alle 24 Stunden bei Trockenheit genässt. Damit konnte die Gefahr der Verwehung der gesundheitsgefährdenden Stäube (Orkan!) für die Arbeiter und Nachbarn minimiert werden. Durch die Schlamperei der Abbruchfirma bei Frankfurt wurde aus wenigen hundert kg Sondermüll bis zu 800 to Sonderabfall, der der Niedersächsischen Gesellschaft zur Endlagerung von Sonderabfall angedient werden muss. Bis der Sonderabfall weg kann, kann dauern und das wird sehr teuer! Hinzu kommt weiter die vermutliche Belastung des Dachholzes mit PAK (polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe), was das Sonderabfallproblem verschärft.

Um nicht falsch verstanden zu werden, bei Bauten, die in der Nachkriegszeit bis in die Siebziger Jahre renoviert wurden war es üblich, mit dem „Wunderstoff“ Asbest zu arbeiten. Man erkannte die Gesundheitsgefahr erst in späteren Jahren, was zum weitgehenden Verbot von Asbest geführt hat. Den früheren Eigentümern trifft daher m.E. keine Schuld. Doch eine Fachfirma weiß genau Bescheid und hat hier mutmaßlich vorsätzlich gegen Umweltrecht verstoßen.

Neben der Gewerbeaufsicht und Stadt Ronnenberg ist vor allen die Region Hannover als Untere Abfallbehörde gefordert. Die Polizei hat ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen des unerlaubten Umganges mit gefährlichen Stoffen gegen die Abrissfirma eingeleitet und die schon abgefahrene Schuttmenge geortet und gesichert. Die vervielfachten Abrisskosten und die erwartbare Strafe dürften jeweils fünfstellig sein. Zum Nachahmen nicht empfohlen! Wir erwarten nach dieser Vorgeschichte, dass beim zukünftigen Beladen der LKWs und dem Abtransport aus Benthe hinaus alle Umweltvorschriften sorgfältigst eingehalten werden und wir nicht gefährdet werden!

Ulrich Schmersow



Kinder beleben den Jugendbauwagen

Von Lisa Maack, Ortsrat Benthe

Im Dezember 2014 fand zum dritten Mal die Nikolaus-Aktion des Bauwagens statt. In den Jahren vorher gaben jeweils ca. 20 Kinder einen Schuh oder eine Socke ab, 2014 waren es dann sogar 47 Kinder!

Auch dieses Jahr wird es wieder eine Nikolaus-Aktion des Bauwagens geben mit Unterstützung durch den Braunschweiger Karnevalsverein! Da der Karnevalsumzug dieses Jahr in Braunschweig auf Grund einer Terrorwarnung ausfallen musste, hatte der Karnevalsverein etliche Kilo an Süßigkeiten zu verschenken! Ich bekundete für den Bauwagen Interesse und konnte am

27.03.2015 ganze 40 Kilo gespendete Süßigkeiten aus Braunschweig abholen. Diese werden dem Nikolaus helfen, die Schuhe und Socken zu füllen, im Bauwagen für die Kinder ausliegen und Preise bei Aktionen sein.

In den Osterferien hatte der Bauwagen täglich geöffnet (die normalen Öffnungszeiten sind Mittwoch, Samstag und Sonntag jeweils von 10.00–18.00 Uhr). Es gab ein buntes Osterferienprogramm aus Ponyreiten, Kickerturnier, Osterbasteln und sogar einem Erste Hilfe Kurs für Kinder in Zusammenarbeit mit den Jugend Johannitern aus Ronnenberg.

Auch in den Sommerferien erwartet die Benther Kinder und Jugendliche ein lebendiges Programm des Bauwagens. Ich freue mich darauf!
Lisa Maack



Der Bauwagen ist jetzt auch auf www.benthe.org sowie auf Facebook zu finden: www.facebook.com/Jugendbauwagen.Benthe

„Wollen Sie eigentlich irgendwann mal wieder zurück in ihr Land?“

Von Ruth Wenzel, Ratsfrau

Wir würden nie auf die Idee kommen, einen Bayern in Hannover zu fragen, ob er wieder in seine Heimat zurückgehen will. Es ist selbstverständlich, dass er einfach da ist. Diese Selbstverständlichkeit gibt es nicht bei Menschen, die die deutsche Sprache nicht gut beherrschen oder anders aussehen. Obwohl die Frage nach einer möglichen Rückkehr durchaus höflich gestellt wird, unterstellt sie doch implizit „Du gehörst nicht hierher.“

Besonders peinlich wird es, wenn in Deutschland eingebürgerte oder geborene Menschen z. B. bei einer Behörde nach ihrem Pass gefragt werden. Da vor ihnen ein Mensch steht, der anders aussieht oder einen ungewöhnlichen Namen trägt, wird davon ausgegangen, dass ein deutscher Personalausweis nicht vorliegt.

Man geht überhaupt immer von etwas aus. In jeder Gesellschaft trifft man auf Vorurteile, Stereotype oder bestimmte Vorstellungen über Fremde, Andere, die sich durch historische Einflüsse und gesellschaftliche Einrichtungen von der Familie bis zu den Medien verfestigt haben - über Generationen. Über dieses rassistische Wissen herrscht ein gewisser gesellschaftlicher Konsens. Etwas ist so und von dem geht man aus, so z. B. dass wir (positiv besetzt) zivilisiert und sie (negativ besetzt) nicht zivilisiert sind. Und

eigentlich hat man auch nichts gegen (hier sind beliebige Nationalitäten dieser Welt einsetzbar), aber ...

Es wird nicht akzeptiert, dass sich Menschen als Deutsche verstehen, weil sie halt nicht so aussehen, selbst wenn sie hier geboren sind und deutschen Klischees nachkommen.

Alltagsrassismus hat viele Facetten, kleine Nadelstiche gegen Menschen wegen ihrer Hautfarbe, Herkunft, Kultur oder Religion. Insbesondere Menschen mit traumatischen Erfahrungen und psychischen Belastungen werden von diesen Nadelstichen bis ins Mark getroffen und sie belasten sie sehr.

Wie können wir sensibler werden im Umgang mit Rassismen? Wir sollten uns selbst kritisch beobachten, mit welchen Stereotypen wir im Alltag umgehen, wir sollten uns zum Thema Diskriminierung und Rassismus informieren, aber vor allem müssen wir Diskriminierungen und rassistischen Äußerungen entgegenreten.

Ruth Wenzel

Sie möchten sich beim Willkommenskreis für Flüchtlinge in Benthe engagieren? Ansprechperson: Martin Funke Telefon 05108 926962
Nächstes Treffen des Willkommenskreises: 16.06.2015 um 19:30 Uhr im Benther Gemeindehaus.

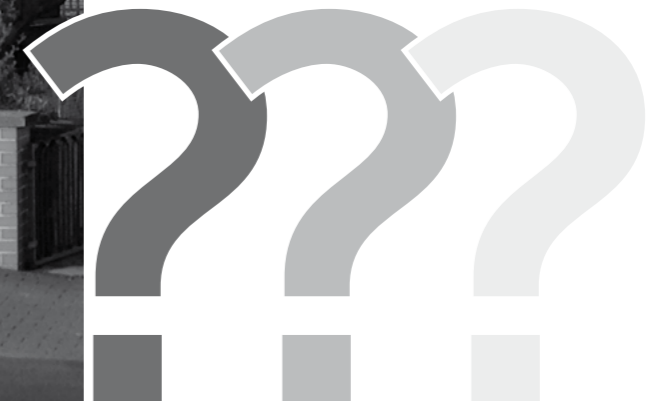
Schilder in Benthe

Von Ulrich Schmersow, Regionsabgeordneter

Wie weit ist der Weg von den Sieben-Trappen-Steinen nach Gehrden? Wenn man über Wettbergen und Ronnenberg nach Gehrden fährt, dann 9,1 km. Aber warum schafft es die Verwaltung der Stadt nicht, ein Schild mit der richtigen Kilometerangabe aufzustellen?

Wir haben schon einige Male erinnert.

Ulrich Schmersow



Wildtierbaby entdeckt?

Von Alp Altunay, Benthe

Ich möchte als studierter Tiermediziner und passionierter Jäger allen Lesern dieses Thema gerne etwas näher bringen. Der Frühling ist da – viele einheimische Wildtiere haben ihren Nachwuchs bekommen.

Viele terminologische Begriffe verwenden wir zu dieser Thematik, wie z.B. Bodenbrüter, Höhlenbrüter, Freibrüter, Nischenbrüter, Nestflüchter, Nesthocker.

Die Elterntiere bzw. Muttertiere zeigen manchmal ein für uns außergewöhnliches, merkwürdiges Verhalten gegenüber ihrem Nachwuchs. Öfters kennen wir die Wildbiologie nicht gut genug, um viele Verhaltensweisen nachvollziehen zu können.

Was sollten wir zuerst überlegen, wenn wir einem „verwaisten Wildtierbaby“ begegnen?

Ich würde sagen, freuen Sie sich, dass Sie gerade einen Teil der Natur miterleben können! Genießen Sie diesen Anblick aus einer gewissen Entfernung! Begeben Sie sich aber bitte keinesfalls in die unmittelbare Nähe des Wildtieres! Sie sind besorgt um die Kleinen?

Zuerst müssen wir feststellen, wird hier unsere Hilfe überhaupt gebraucht? Ist meine Sorge nicht vielleicht völlig unbegründet und eine Hilfe überflüssig? Es ist nicht einfach, hier die richtige Entscheidung zu treffen. Aber was immer als erstes gilt: Nehmen Sie bitte mehr Abstand vom Wild! Die Mutter bzw. Eltern kümmern sich im Regelfall schon um den Nachwuchs, wenn sie die Ruhe und keine Angst vor Ihnen oder bzw. Ihrem Hund haben.

Um einen tieferen Einblick in die Tierwelt zu bekommen und sie verstehen zu können, hier ein paar Beispiele für Sie: Eine Rehdame (Ricke) wird ihr Kitz anfangs ein bis zweimal zum Säugen aufsuchen! Typisch Nesthocker. Aber dafür eine Wildschweindame wird ihren Nachwuchs nicht einmal für 1 Stunde alleine lassen. Die Fähe muss aber ihren Nachwuchs in der Höhle (Erdbau) verlassen und auf die Jagd gehen. Auch wenn manche Vogelarten gemeinsam auf ihre Brut aufpassen,

wird die Arbeit jedoch öfters ganz dem Weibchen überlassen und der Macho sucht sich in dieser Zeit neue Abenteuer oder kümmert sich um sich selbst.



So vielfältig die Natur und die Beteiligten sind, so sind es auch die natürlichen Abläufe der Natur!

Wie soll ich also mit der Situation umgehen, wenn ich ein augenscheinlich verwaistes Wildtierbaby finde, wenn doch jede Tierart ganz unterschiedliche Verhaltensweisen in der Aufzucht ihrer Jungen aufweist? Hier ist ein Vorschlag:

Schauen Sie rechts und links, ob eine akute Gefahr besteht (Katze, Hund, Elster, Krähen etc.).

Bitte berühren Sie den Nachwuchs niemals mit bloßen Händen, weil das Muttertier den Nachwuchs dann wegen des Geruchs nicht mehr annehmen wird!

Sie können eine leichte Deckung (Äste etc.) für frei stehendes Wild schaffen, wenn es nötig ist.

In der Regel benötigt das Muttertier aber keine Hilfe.



Nur wenn Sie nach längerer Beobachtungszeit völlig davon überzeugt sind, dass es sich hier tatsächlich um ein verwaistes Wildtierbaby handelt, nehmen Sie dieses ganz vorsichtig mit und suchen Sie den nächsten Tierarzt bzw. Wildfangstation auf.

Ein Wildtierbaby zu Hause groß zu ziehen ist definitiv eine sehr schwierige Aufgabe! Wenn professionelle Hilfe da ist, nehmen Sie diese stattdessen bitte in Anspruch.

Bedenken Sie, dass die Babys nicht lange so niedlich und klein bleiben werden.

Zuletzt ist es sehr wichtig, dass wir alle unsere Vierbeiner (Hunde und Katzen) stets unter Aufsicht haben, weil in der Natur viele Schäden durch die Haustiere entstehen. Leinenpflicht für Hunde und kleine Glocken für die Katzen können hier eine große Hilfe sein.

Alp Altunay

Warum die Leinenpflicht für Hunde so wichtig ist und welche Regelungen es in und um Hannover gibt erfahren Sie unter: <http://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Gesundheit/Veterin%C3%A4rwesen/Tierschutz/Hundehaltung/Anleinpfl-f%C3%BCr-Hunde-und-Ausnahmen-in-Hannover>

Für mehr Infos gehen Sie auf nebenstehenden Link oder scannen den QR-Code ein:



Heimlicher Demokratieabbau

Von Michael Kühn Stellv. Ortsbürgermeister

Worum geht es beim Freihandels- und Investitionsabkommen TTIP („Transatlantic Trade and Investment Partnership“)?

Das Transatlantic-Trade-and-Investment-Partnership-Abkommen (TTIP) ist kein klassisches Freihandelsabkommen. Es geht nicht um die Abschaffung von Zöllen und Handels-schranken, weil es die zwischen Europa und den USA kaum noch gibt. Ziel ist vielmehr der Abbau von so genannten „nichttarifären Handelshemmnissen“. Als Handelshemmnis können die Vertragspartner alles Definieren: Verbraucherschutz, Kennzeichnungspflicht, Datenschutz, Arbeitnehmerrechte. Richtig gefährlich wird TTIP, wenn es erst einmal in Kraft ist. ISDS („Investor to State Dispute Settlement“) ist ein Verfahren, wonach US-Konzerne europäische Staaten vor privaten Schiedsgerichten verklagen können. Unternehmen können klagen, wenn sie eine „indirekte Enteignung“ bzw. entgangene Gewinne geltend machen. ISDS im TTIP würde ein paralleles Rechtssystem etablieren, das neben nationalem Recht steht. Nur ausländische Investoren haben Klagerechte umgekehrt dürfen Staaten nicht gegen Unternehmen klagen. Die Urteile fällen keine Richter, sondern von den Konzernen selbst ausgewählte Wirtschaftsanwälte. Schon die Drohung solcher Klagen über ISDS kann reichen, unliebsame Gesetze bereits im Voraus zu verhindern. Die Verfahren finden in der Regel unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, die Inhalte bleiben geheim. Der Urteilspruch ist endgültig, eine Revision nicht möglich. Die großen Industrieverbände beiderseits des

Atlantiks scheinen mit TTIP einen Weg gefunden zu haben, die Regeln für unser Leben nach ihrem Geschmack zu formen. EU-Gesetze sollen künftig zunächst von US-Konzernen und US-Regierung geprüft werden bzw. sollen sie über Gesetze mitentscheiden dürfen. CDU/CSU und die SPD wollen laut Koalitionsvertrag den Abschluss des Abkommens vorantreiben. Die CDU- und die SPD-Abgeordneten im EU-Parlament stimmten für die Verhandlungen über TTIP sowie ausnahmslos für ein Gesetz, das Konzernklagen gegen Staaten den Weg ebnet. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN lehnen TTIP ab. In ihrem Wahlprogramm fordern sie die Aussetzung des Verfahrens und einen kompletten Neustart, auf Basis eines transparenten Verfahrens und eines neuen Verhandlungsmandats. Sie wollen grundsätzlich mehr demokratische Mitbestimmung bei Verhandlungen. Statt Investor-Staat-Klagen sollen Handelsabkommen sozial-ökologische und menschenrechtliche Nachhaltigkeitsklauseln aufnehmen. TTIP geht uns Alle an! Es ist ein Thema was nicht nur die europäische und nationale Ebene betrifft, sondern auch uns in Benthe genauso wie die Menschen in Sizilien, Kopenhagen oder anderswo in Europa.

Michael Kühn



www.stop-ttip.org



Wollen Sie mehr über TTIP wissen? Dann gehen Sie auf folgenden Link oder scannen den QR-Code ein: http://www.deutschlandradiokultur.de/pro-contra-ttip-was-bringt-das-freihandelsabkommen.970.de.html?dram:article_id=317367

Unterstützen auch Sie mit Ihrer Unterschrift die Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP. Nutzen Sie das Formular auf der letzten Seite dieses Falblattes. Alle Kontaktpersonen (Im Kasten unten) werden die Unterschriften gern entgegennehmen.

Kontakt zum Arbeitskreis Benthe:

Lisa Maack	Wallbrink 13	Benthe	Telefon 05108 923559
Stefan Behrens	Salinenstraße 52	Benthe	Telefon 05108 6080895
Michael Kühn	Sieben-Trappen-Straße 25	Benthe	Telefon 05108 1200
Ruth Wenzel	Sieben-Trappen-Straße 1	Benthe	Telefon 05108 6528
Ulrich Schmiersow	Sieben-Trappen-Straße 31	Benthe	Telefon 05108 2410

Hinweis: Die abgedruckten Artikel sind Meinungen der jeweiligen AutorInnen und geben nicht zwangsläufig die Meinung des gesamten grünen Arbeitskreises Benthe wieder.



SELBSTORGANISIERTE

EUROPÄISCHE BÜRGERINITIATIVE GEGEN TTIP UND CETA



www.stop-ttip.org

Gegenstand:

Wir fordern die Institutionen der Europäischen Union und ihre Mitgliedsstaaten dazu auf, die Verhandlungen mit den USA über die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) zu stoppen, sowie das umfassende Wirtschafts- und Handelsabkommen (CETA) mit Kanada nicht zu ratifizieren.

Wichtigste Ziele:

Wir wollen TTIP und CETA verhindern, da sie diverse kritische Punkte wie Investor-Staat-Schiedsverfahren und Regelungen zur regulatorischen Kooperation enthalten, die Demokratie und Rechtsstaat aushöhlen. Wir wollen verhindern, dass in intransparenten Verhandlungen Arbeits-, Sozial-, Umwelt-, Datenschutz- und Verbraucherschutzstandards gesenkt sowie öffentliche Dienstleistungen (z. B. Wasserversorgung) und Kulturgüter dereguliert werden. Die selbstorganisierte EBI unterstützt eine alternative Handels- und Investitionspolitik der EU.

Vorname		Familienname	
Straße, Nr.			
PLZ	Wohnort	Land (z. B. Deutschland)	
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden	<input type="checkbox"/>	ja	E-Mail

Vorname		Familienname	
Straße, Nr.			
PLZ	Wohnort	Land (z. B. Deutschland)	
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden	<input type="checkbox"/>	ja	E-Mail

Vorname		Familienname	
Straße, Nr.			
PLZ	Wohnort	Land (z. B. Deutschland)	
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden	<input type="checkbox"/>	ja	E-Mail

Vorname		Familienname	
Straße, Nr.			
PLZ	Wohnort	Land (z. B. Deutschland)	
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden	<input type="checkbox"/>	ja	E-Mail

Vorname		Familienname	
Straße, Nr.			
PLZ	Wohnort	Land (z. B. Deutschland)	
Datum, Unterschrift			
Ich möchte weiter informiert werden	<input type="checkbox"/>	ja	E-Mail

Datenschutzerklärung: Ihre Daten werden ausschließlich zum Zweck dieser Unterschriftenaktion verwendet. Wenn Sie oben „ja“ angekreuzt haben, wird Stop TTIP Sie über den Fortgang dieser und weiterer Aktionen informieren. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Löschung der Daten kann formlos telefonisch oder per Mail verlangt werden.

Impressum: Stop TTIP, Greifswalder Str. 4, D-10405 Berlin, Tel: 030 420 823 79,
E-Mail: info@stop-ttip.org V.i.S.d.P. Dr. Michael Effer

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Bitte schnellstmöglich
zurückschicken an:

Stop TTIP
Greifswalder Str. 4
D-10405 Berlin